

Bezugspreise: Liechtenstein und die Schweiz jährlich Fr. 10.—; ...



Anzeigenpreise: Einspaltige Colonne: Liechtenstein 10 Rp.; ...

LIECHTENSTEINER VATERLAND

ORGAN FÜR AMTLICHE KUNDMACHUNGEN

Geschäftsstellen: Schriftleitung in Triesen und Verwaltung in Vaduz (Liechtenstein). ...

Aus der Finanzgebarung des Landes.

Die Grundstoffe zusammengesetzt sind die Steuern. Sie sind das Kernstück, auf dem sich die Finanzpolitik des Staates im wesentlichen aufbaut.

Die Steuern des Landes bilden aber auch einen Gradmesser für das Wirtschaftsgeschehen im Lande selbst, für den Stand der nationalen Wirtschaft.

Das Land Liechtenstein hatte im Jahre 1937 für eine Ausgabensumme von rund 3 Millionen aufzukommen, rechnet man die Aufwendung der Reserven und einzelner Fonds mit ein, von über 4 1/2 Millionen Franken.

Abgaben. Die Gesamteinnahmen aus der Abgeltung Abgaben ergaben die Summe von 1 488 017,29 Franken, somit bereits die Hälfte der zur Bedeckung der ordentlichen Ausgaben notwendigen Mittel.

Gemäß den Bestimmungen des liechtensteinischen Steuergesetzes wird aus den eingegangenen Gesellschaftsteuern den Gemeinden im Verhältnis der Bevölkerungsziffer ein Teil überlassen.

Table with 3 columns: Year, Vermögen- und Vermögenssteuereinnahmen (Vandabgaben), Anteil der Gemeinden an der Gesamteinnahme. Rows for years 1933, 1934, 1935, 1936, 1937.

Aus dem Weltbild.

Das Interesse der Welt, das sich seit Wochen auf die Vorgänge in und um die Tschechei konzentrierte, ist wiederum ein allgemeineres geworden.

tschechischer Gebiete fanden eine vorläufige Regelung in einer Konferenz vom letzten Samstag (8. Oktober) in Rom, an der tschechisch-ungarische Grenze gelegen.

Währenddessen geht die Besetzung der zu Deutschland fallenden Gebiete den ungestörten Verlauf. Hitler und auch Göring besuchen die neu erworbenen Gebiete und werden von der Bevölkerung mit Jubel empfangen.

Warum hast du kein Vertrauen?

Roman von Lucie Reinhard. (Kurzdruck verboten.) Von der Verlobung hörte ich schon, gnädiges Fräulein, und gratuliere auch recht schön.

glaubte, Klein-Horst sei ihr Kind. Aber sie konnte die Frau auch nicht auflären, denn es war Magdalena Geheimnis, das durfte sie nie verraten.

vom Hofe die Mühle vor ihr zog. Und nun kam sie in ihr einfaches Haus. Was wollte sie nur? „Ja, ich habe mich hier mit Fräulein Trachau verabredet, Frau Lehmann, aber ich habe mich etwas verspätet.“

wie ein hochgeborenes Kind aus. Der Herr Graf wird es ganz gewiß lieb gewinnen. — „Kann ich es nicht einmal sehen, Frau Lehmann?“ „Aber warum nicht, wenn Sie doch die Freundin vom Fräulein sind? Kommen Sie nur in die Stube, dort spielt Horstchen gerade.“